



SIEMENS
Ingenuity for life

Breites Anschluss- spektrum und hohe Verfügbarkeit

Neue Firmware V3.1 erweitert Einsatz- möglichkeiten von Simatic-Fernwirk- station

Nürnberg. Siemens bietet für die Fernwerkeinheit (Remote Terminal Unit, RTU) Simatic RTU3000C eine neue Firmware (FW)-Version 3.1. Damit einher gehen unter anderem erweiterte Anschlussmöglichkeiten für Hart-Sensoren, beispielsweise für die Durchfluss- oder Füllstandsmessung. Das Extension Board Hart/ RS485 unterstützt neben Modbus RTU mit FW V3.1 das Protokoll Hart Multidrop. Der komfortable und sichere Fernzugriff Fernzugriff auf Hart- oder Modbus-RTU-Geräte am Extension Board Hart/RS485 ist über Simatic PDM für Remote Maintenance möglich. Die Anbindung der RTU3000C an einen redundanten DNP3-Master erhöht die Verfügbarkeit. „Hart“ steht für Highway Addressable Remote Transducer, ein standardisiertes Kommunikationssystem zum Aufbau industrieller Feldbusse.

Die RTU3000C bietet verschiedene Varianten für die flexible Anbindung an das Fernwirknetz, zum Beispiel über externe Industrie Router wie Scalance M oder ein integriertes

UMTS(Universal Mobile Telecommunications System)-Modem (RTU3030C/3031C). Mit der RTU3031C mit GPS (Global Positioning System, globales Navigationssatellitensystem) sind sogar Anwendungsfälle abgedeckt, die eine Positionsbestimmung erfordern. Die kompakten RTUs sind für niedrigen Energieverbrauch (Low-Power-Betrieb) optimiert und eignen sich für den energieautarken Einsatz in Umgebungen ohne Energieversorgungsnetz. Als Stromversorgung kommen Batterien, ein Akku mit Solarpanel oder ein Netzteil mit DC (Direct Current, Gleichspannung) zwölf bis 24 Volt in Frage. Die Konfiguration erfolgt über Web-basiertes Management.

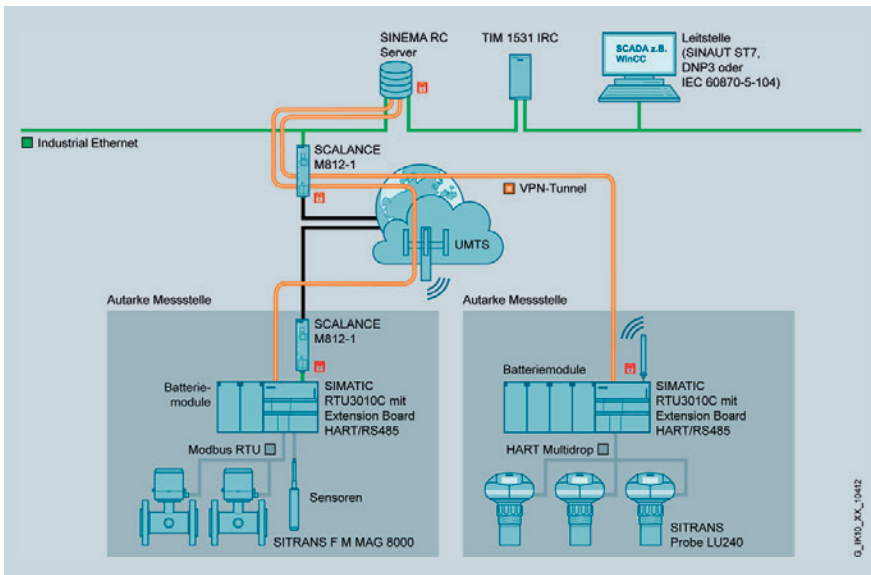
Komfortabler Fernzugriff

Ab der Firmware-Version V3.1 kann für die kompakten Fernwerkeinheiten Simatic-RTU3000C Simatic PDM verwendet werden. PDM (Process Device Manager) ist ein herstellernerutrales Tool zur Projektierung, Konfiguration, Diagnose und Wartung intelli-

gener Sensorik und Feldgeräte. Diese werden über Modbus RTU oder Hart Multidrop an das optionale Extension Board Hart/RS485 und damit direkt an die RTU3000C angeschlossen. Das ermöglicht den komfortablen Fernzugriff auf die angeschlossenen Modbus RTU- oder Hart-Sensoren für Remote Maintenance Anwendungen. Die von der Fernwerkstation erfassten Prozessdaten werden mit einem Zeitstempel versehen und über Fernwirkprotokolle wie beispielsweise DNP3, IEC 60870-5-104, Sinaut ST7 oder TeleControl Server Basic an die Leitstelle übertragen. Ein Auslesen via Remote-Verbindung ist natürlich möglich.

Effizientere Verschlüsselung und schnelle Einwahlzeit

Mit der Firmware V3.1 unterstützt die RTU3000C den Anschluss an einen redundanten DNP3-Master. Zudem werden höhere Mengengerüste von Funktionsblöcken und Merker (digital/analog) unterstützt. Darüber hinaus sind effizientere Verschlüsselungsmechanismen mit „Elliptic Curve Ciphers“ (ECDHE-RSA und ECDHE-ECDSA) für TLS-Verbindungen (Transport Layer Security, Protokoll für eine verschlüsselte Daten-Übertragung-Verbindungen und VPN (Virtual Private Network), schnellere Einwahlzeit im Mobilfunknetz sowie zusätzliche Logging-Funktionen zu nennen.



Simatic RTU3031C mit Extension Board Hart/RS485 und Batteriemodulen.

Anbindung RTU3000C mit Extension Board Hart/RS485 an eine Leitstelle (SCADA System).



Telecontrol-RTUs:
www.siemens.de/kompakt-rtu